

Inhalt

Einleitung:

Nicht Staat, nicht Markt und doch mehr Wettbewerb – wohin steuert das Gesundheitswesen?	11
--	----

Teil 1:

Wie teuer darf Gesundheit sein? Reformpolitik in der Phase der Kostendämpfung	23
1. „Beitragssatz“ und „Gesundheitsquote“ – die ökonomische Messlatte der Gesundheitspolitik	24
2. Das Finanzierungssystem als Interventionsfeld der Kostendämpfungspolitik	29
(a) Das Sozialversicherungsmodell	30
(b) Die staatlich-etatistische Finanzierung	31
(c) Der private Versicherungsmarkt	33
3. Kostendämpfungspolitik in Deutschland	35
4. Kostendämpfungspolitiken in Europa	41
5. Morbiditätslast, Fortschrittsfalle oder anbieterinduzierte Nachfrage: Was steckt hinter der „Kostenexplosion“?	45

Teil 2:

Wieviel „Managed Care“ verträgt die Gesetzliche Krankenversicherung? Zum Stand der Strukturreformen	51
6. Wettbewerb, Rationalisierung und Ergebnisorientierung im Gesundheitswesen	53
7. Das Steuerungssystem als Interventionsfeld der Reformpolitik	61
(a) Verbandsverhandlungen in den Sozialversicherungsländern	65
(b) Die Verwaltungshierarchien des Staatlichen Gesundheitsdienstes	68
(c) Defizite und Reformbedarfe	73
8. Gesundheitsstrukturreformen in Deutschland	77
(a) Die Organisationsreform der Gesetzlichen Krankenversicherung	82
(b) Neue Vertrags- und Versorgungsformen im ambulanten Sektor	95
(c) Leistungstransparenz und preisliche Vergütung im Krankenhaussektor	106
(d) Staatliche und verbandliche Regulierungsfunktionen im Wandel	124

9. Gesundheitsstrukturreformen in Europa	142
(a) „Regulierter Wettbewerb“ im Rahmen der Sozialversicherung	144
(b) Die „Internen Märkte“ des Nationalen Gesundheitsdienstes.....	155
(c) Konvergenz der Gesundheitssysteme?.....	169
Zusammenfassung und Ausblick:	
Solidarsystem im Umbau – Entwicklungsbedarf und Gestaltungsoptionen.....	179
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	199
Literatur	201